

Q1

Konzernzwischenmitteilung zum 1. Quartal

Geschäftsjahr 2024/2025
1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024

Das erste Quartal auf einen Blick

	01.10.2024 - 31.12.2024	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.2023 - 31.12.2023
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtleistung (TEUR)	266.451	-13,6	308.398
EBIT (TEUR)	-2.143	-	13.456
Marge (%)	-0,8%	-	4,4%
Segmente			
Digital Engineering			
Gesamtleistung (TEUR) ¹	138.458	-6,9	148.709
EBIT (TEUR)	-812	-	7.413
Physical Engineering			
Gesamtleistung (TEUR) ¹	55.441	-20,5	69.732
EBIT (TEUR)	-7.076	-	-2.635
Elektrik/Elektronik			
Gesamtleistung (TEUR) ¹	97.266	-14,6	113.866
EBIT (TEUR)	5.746	-33,8	8.678
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	40.155	21,1	33.169
Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-1.917	-	-3.927
Free Cashflow (TEUR)	38.238	30,8	29.242
Bilanz			
Bilanzsumme (TEUR)	854.535	-9,7	945.957
Eigenkapital (TEUR)	361.460	-21,7	461.650
Eigenkapitalquote (%)	42,3	-	48,8
Zahlungsmittel und -äquivalente (TEUR)	138.127	0,1	137.955
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	13.605	-5,5	14.401

¹Vorjahreswerte angepasst auf Bruttowerte vor Überleitungen aus Konsolidierungseffekten.

Marktentwicklung und wesentliche Ereignisse

Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

Das Auftaktquartal 2024/2025 war geprägt von heterogenen makroökonomischen Rahmenbedingungen. Dies galt sowohl für die regionale als auch die sektorale Entwicklung. Während die gesamtwirtschaftliche Lage laut Internationalem Währungsfonds (IWF) in großen asiatischen Ländern wie China und Indien sowie in der Eurozone und insbesondere in Deutschland enttäuschte, stellte sich die Wirtschaft in den USA als robust dar. Die Volkswirte von M.M.Warburg & CO stellen zudem eine auffallende Divergenz zwischen einem schwachen verarbeitenden Gewerbe und einem relativ starken Dienstleistungssektor fest.

Für die kommenden Monate im Geschäftsjahr 2024/2025 rechnen die Volkswirte von IWF und M.M.Warburg & CO mit keiner Änderung am heterogenen gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Im jüngsten Ausblick hat der IWF die BIP-Prognosen für die USA deutlich um 0,5 Prozentpunkte auf 2,7% (2025) erhöht, während sie für die Eurozone um 0,2 Prozentpunkte auf 1,0% (2025) gesenkt wurden. Die Anpassung betrifft insbesondere Deutschland, wo das BIP-Wachstum nach jüngsten Prognosen mit 0,3% im Jahr 2025 erneut schwach ausfallen soll.

Lage in der Automobilbranche

Die Stimmung in der deutschen Automobilindustrie verschlechterte sich laut einer Analyse des ifo Instituts von Dezember 2024 zum Jahresende 2024 erneut. Der Rückgang war insbesondere auf deutlich pessimistischere Erwartungen zurückzuführen, während die aktuelle Lage leicht besser beurteilt wurde. Vor diesem Hintergrund fordert der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) umfassende wirtschaftliche Reformen, um den Standort Deutschland international wieder wettbewerbsfähig zu machen.

Die aktuell eingetrübte Marktstimmung in der Automobilindustrie sowie Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Endkunden nachfrage von Pkw mit elektrifizierten Antrieben führten bei einigen Automobilherstellern auch in dieser Berichtsperiode dazu, dass grundsätzliche Unternehmensstrategien überprüft und daher Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Modellneuentwicklungen weiterhin teilweise nur zögerlich vergeben wurden.

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen bleibt mittel- bis langfristig dennoch attraktiv. Der VDA rechnet in einer neuen Analyse mit Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen in Höhe von kumuliert 320 Milliarden Euro oder jährlich 64 Milliarden Euro im Zeitraum 2025 bis 2029. Dieser Wert entspricht einem spürbaren Anstieg im Vergleich zur VDA-Prognose in Höhe von kumuliert 280 Milliarden beziehungsweise

jährlich 56 Milliarden Euro für den Zeitraum 2024 bis 2028. Allerdings sei der Hauptanteil dieser Investitionen laut VDA auf Engagements deutscher Firmen im Ausland zurückzuführen.

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2025 ist der VDA zuversichtlich, dass eine wirtschaftliche Trendwende in Deutschland gelingen kann, wenn ein politischer Wandel wieder vermehrte Innovationen „Made in Germany“ fördert. Damit ergeben sich auch für Entwicklungsdienstleister wie Bertrandt Chancen, sowohl von einer Marktbelebung im weiteren Jahresverlauf 2025 sowie mittel- bis langfristig zu profitieren.

Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage

Gesamtleistung

Die seit dem Frühjahr 2024 beobachteten Produkt- und Projektverschiebungen bei einigen unserer Kunden führten auch in der Berichtsperiode zu verminderten Kapazitätsabrufen. Vor diesem Hintergrund wurde das im vergangenen Geschäftsjahr 2023/2024 eingeleitete Ergebnisoptimierungsprogramm „Fit for Future“ weiter konsequent umgesetzt. Die erwarteten signifikanten Einsparungen in Höhe von jährlich rund 70-90 Mio. EUR sollen ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 vollumfänglich wirksam werden und dann zu einer Verbesserung der EBIT-Marge auf 6-9% führen.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Rahmenbedingungen belief sich die Gesamtleistung im Auftaktquartal 2024/2025 auf 266.451 TEUR (Vorjahreszeitraum: 308.398 TEUR). In dieser Entwicklung spiegeln sich die geringere Kapazitätsnachfrage des Marktes im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie die als Gegenmaßnahmen eingeleiteten Gegenmaßnahmen wie Kurzarbeit und Personalabbau wider. Der Personalbestand ist von 14.401 am 31.12.2023 um 796 Mitarbeiter auf 13.605 am 31.12.2024 gesunken. Die Gesamtleistung wurde in der Berichtsperiode durch ein wachsendes

Auslandsgeschäft positiv beeinflusst, während die Gesamtleistung im Inland um rund 20% rückläufig war. Die Anzahl der Arbeitstage war im ersten Quartal 2024/2025 im Vergleich zur Vorjahresperiode nahezu unverändert.

Aufwandskennzahlen

Der Einsatz von Fremdleistungen wurde infolge der sinkenden Gesamtleistung projektbezogen reduziert, sodass der Materialaufwand in der Berichtsperiode mit 31.010 TEUR unterhalb des Vorjahreswertes (39.173 TEUR) lag. Die Materialaufwandsquote hat sich im ersten Quartal 2024/2025 von 12,7% in der Vorjahresperiode auf 11,6% reduziert. Der Personalaufwand konnte im Zuge der Kapazitätsanpassungen von 217.994 TEUR in der Vorjahresperiode auf 202.661 TEUR gesenkt werden. Die Personalaufwandsquote hat sich im ersten Quartal 2024/2025 allerdings auf 76,1% (Vorjahresperiode: 70,7%) erhöht, da der notwendige Einsatz von Kurzarbeit die Wertschöpfung belastet hat. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach 24.577 TEUR (Vorjahresperiode) auf 23.806 TEUR gesunken. Darin ist in der Berichtsperiode eine Wertberichtigung auf eine Kundenforderung in Höhe von -1.900 TEUR enthalten. Der ohne diesen Effekt realisierte Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht im Zusammenhang mit den eingeleiteten allgemeinen

Kostensparmaßnahmen im Rahmen des „Fit for Future“-Programms.

Ergebnisse

Das EBIT im Bertrandt-Konzern belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024/2025 auf -2.143 TEUR (Q1 2023/2024: 13.456 TEUR). Der spürbare Rückgang spiegelt die geringere Kapazitätsauslastung gegenüber dem noch guten Marktumfeld in der Vorjahresperiode wider. Gleichzeitig war die Ergebnisentwicklung in Q1 2024/2025 im Vergleich zu den beiden Vorquartalen durch erste Effekte des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ positiv beeinflusst.

Das Finanzergebnis in Höhe von -2.140 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (-2.089 TEUR) stabil entwickelt. Die Ertragssteuern in Höhe von 1.475 TEUR (Vorjahresperiode: -2.755 TEUR) waren in der Berichtsperiode beeinflusst durch die Verlustsituation in Deutschland und die daher gebildeten latenten Steuern auf Verlustvorträge. Vor diesem Hintergrund belief sich das Ergebnis nach Ertragssteuern auf -3.666 TEUR (Vorjahresperiode: 7.923 TEUR), was einem Ergebnis je Aktie von -0,36 EUR (Vorjahresperiode: 0,78 EUR) entspricht.

Prognoseveränderungsbericht

Die Aussagen des Prognoseberichts im Geschäftsbericht 2023/2024 (Seite 117 bis 121) gelten unverändert fort.

Unter dem Vorbehalt, dass sich die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, unsere Kunden nachhaltig und normalisiert in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien investieren, Entwicklungsdienstleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden, regulatorische Vorgaben nicht zu einem veränderten Kundenverhalten führen und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, rechnet Bertrandt für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit der folgenden Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren. Darüber hinaus erwartet Bertrandt derzeit auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstandes zur Umsetzung des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ signifikante Einsparungen in Höhe von jährlich rund 70-90 Mio. EUR, um voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 den EBIT-Margenkorridor in Höhe von 6-9% zu erreichen.

	Prognose 2024/2025
Gesamtleistung	moderater Rückgang
EBIT	deutlicher Anstieg auf ein positives Ergebnissniveau
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	deutlicher Rückgang im positiven Bereich
Investitionen	kein bedeutsamer KPI
Segmente	
Digital Engineering	
Gesamtleistung	moderater Rückgang
EBIT	deutlicher Anstieg
Physical Engineering	
Gesamtleistung	deutlicher Rückgang
EBIT	deutlicher Anstieg
Elektrik/Elektronik	
Gesamtleistung	moderater Rückgang
EBIT	moderater Anstieg

Definition:

- Moderate Veränderung +/-0% bis +/-10%
- Deutliche Veränderung über +/-10%

Finanzkalender

Hauptversammlung GJ 2023/2024
19. Februar 2025, Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2024/2025
15. Mai 2025

Capital Market Day
15. Mai 2025

3. Quartalsmitteilung 2024/2025
4. August 2025

Geschäftsbericht 2024/2025
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
18. Dezember 2025

Impressum

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG, Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-10001
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Die männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR¹

01.10. bis 31.12.

	Q1 2024/2025	Q1 2023/2024
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	266.242	308.292
Andere aktivierte Eigenleistungen	209	106
Gesamtleistung	266.451	308.398
Sonstige betriebliche Erträge	2.798	948
Materialaufwand	-31.010	-39.173
Personalaufwand	-202.661	-217.994
Abschreibungen	-13.915	-14.146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.806	-24.577
EBIT	-2.143	13.456
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	173	162
Zinserträge	807	992
Finanzierungsaufwendungen	-3.103	-3.226
Übriges Finanzergebnis	-18	-17
Finanzergebnis	-2.140	-2.089
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.283	11.367
Sonstige Steuern	-857	-689
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.140	10.678
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.475	-2.755
Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.666	7.923
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	-3.666	7.923
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.106	10.106
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	-0,36	0,78
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.666	7.923
Unterschiede aus Währungsumrechnung und Hedging-Rücklage ²	1.377	-206
Steuereffekte auf die Hedging-Rücklage ²	0	43
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³	13	-1.028
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³	-3	291
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.387	-900
Gesamtergebnis	-2.278	7.023
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	-2.278	7.023

¹Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.

²Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

³Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.